

polyfilm

Mit SIBYLLE BERG KATJA RIEMANN HELENE HEGEMANN OLLI SCHULZ JAMES GOLDSTEIN JONATHAN PYLYPCHUK  
NORA ABDEL-MAKSOUH SUNA GÜRLER RAHEL JANKOWSKI CYNTHIA MICAS SEBASTIAN NÜBLING CHRISTOPH ZÜRCHER u.v.m.  
Buch, Regie, Kamera, Ton, Schnitt: SIGRUN KÖHLER und WILTRUD BAIER / Böller und Brot Produktion: BÖLLER UND BROT  
In Coproduktion mit dem SWR gefördert von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg Ton-Mischung ANSGAR FRERICH  
Farbkorrektur STEFAN ENGELKAMP Postproduktion ARTUS Produzentin WILTRUD BAIER Redaktion SIMONE REUTER

WER HAT ANGST VOR SIBYLLE  
**BERG**



Ein Dokumentarfilm von **Böller und Brot**  
mit **Sibylle Berg, Katja Riemann, Helene Hegemann, Olli Schulz** u.a.

**Kinostart Österreich: 10.06.2016**

---

# PRESSEHEFT

## INHALT

TECHNISCHE DATEN.....	2
PROTAGONISTEN.....	3
CREW.....	3
KURZINHALT.....	4
PRESSENOTIZ.....	4
DIRECTOR'S NOTE.....	5
BÖLLER UND BROT – BUCH, REGIE, KAMERA, SCHNITT & TON.....	5
INTERVIEW – BÖLLER UND BROT.....	8
SIBYLLE BERG – LEBEN UND WERK.....	13
KONTAKT.....	15

## TECHNISCHE DATEN

Produktionsland:	Deutschland
Produktionsjahr:	2015
Kinostart Deutschland:	28. April 2016
Laufzeit:	84 Minuten

Die Pressematerialien finden Sie zum kostenfreien Download unter:  
<https://filme.kinofreund.com/f/wer-hat-angst-vor-sibylle-berg>

## **PROTAGONISTEN**

Sibylle Berg  
James Goldstein  
Jonathan Pylypchuk  
Olli Schulz  
Helene Hegemann  
Ingeborg Lüscher  
Christoph Zürcher  
Stefan Kister  
Katja Riemann  
Michael Geiges  
Kerstin Gleba  
Wolfgang Matz

## **CREW**

Buch, Regie, Kamera, Schnitt & Ton  
Produzentin  
Beratung Produktion  
Tonschnitt  
Tonmischung  
Farbkorrektur  
Redaktion  
Produktion

**Wiltrud Baier und Sigrun Köhler**

**Wiltrud Baier**

**Arek Gielnik**

**Dominik Avenwedde**

**Ansgar Frerich**

**Stefan Engelkamp**

**Simone Reuter**

**WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG** ist  
eine Produktion von **BÖLLER UND BROT** in  
Koproduktion mit dem **SWR**, gefördert von der  
**MFG Filmförderung Baden-Württemberg.**

## KURZINHALT

Sibylle Berg provoziert, irgendwie. Ihre Lebensgeschichte vom DDR-Flüchtling zur Bestsellerautorin klingt fast so, als hätte sie sie selbst erfunden. Früher suchte Sibylle Berg das Glück, heute sucht sie ein Haus. Im Portrait der großen ironischen Dramatikerin erfahren wir, wie die männliche Form von „Schriftsteller“ lautet, warum diese auf Fotos meist ihren Kopf stützen, welche nützlichen Dinge (z.B. Eistauchen) man in der DDR lernen konnte, wie Pilze die Gehirne von Politikern steuern – und dass sich hinter jeder scheuen Schriftstellerin ein scheuer Mensch verbirgt.

## PRESSENOTIZ

Bereits seit 2000 arbeiten die Autorinnen und Regisseurinnen Sigrun Köhler und Wiltrud Baier als **BÖLLER UND BROT** zusammen. Entstanden sind außergewöhnliche Dokumentarfilme, Kurzfilme, Videoinstallationen und Daumenkinos. Nach u.a. HOW TIME FLIES, SCHOTTER WIE HEU, DER GROSSE NAVIGATOR oder auch ALARM AM HAUPTBAHNHOF (**GRIMMEPREIS 2012**) präsentieren Sie mit **WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG** nun ihren sechsten abendfüllenden Kinodokumentarfilm.

Auf den diesjährigen **INTERNATIONALEN HOFER FILMTAGEN** feierte **WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG** seine Deutschlandpremiere, ab **28. April 2016** wird die Regiearbeit von Sigrun Köhler und Wiltrud Baier bundesweit in den Kinos starten.



v.l.n.r.: Helene Hegemann, Sibylle Berg, Katja Riemann ©  
Zorro Film



v.l.n.r.: Sigrun Köhler und Wiltrud Baier sind „Böller und Brot“  
© „Böller und Brot“

## **DIRECTOR'S NOTE**

„Als wir Sibylle Berg fragten, ob wir einen Dokumentarfilm über sie machen dürften, sagte sie entschieden: „Vielleicht.“ Frau Berg fand die Idee schmeichelhaft, ein persönliches Filmteam zu haben, aber Zeit für Filmaufnahmen hatte sie eigentlich keine.

Wie in „Das Schweigen der Lämmer“ Hannibal Lecter für jeden sachdienlichen Hinweis etwas von Agentin Sterlings Kindheitserinnerung fordert, forderte Frau Berg für jede Filmaufnahme einen erregenden Mehrwert. „Ich bin gerade in L.A. und würde gerne das berühmte Lautner-House besichtigen, bringt ihr Doku-Schlampen mich da rein?“ Der in der Goldstein-Residence wohnhafte Milliardär ließ Frau Berg, uns und die Kamera ein, und so begann unser Abenteuer mit einer der schillerndsten deutschen Schriftstellerinnen...“

**Regieduo Sigrun Köhler und Wiltrud Baier / Böller und Brot**

## **BÖLLER UND BROT – BUCH, REGIE, KAMERA, SCHNITT & TON**

Seit 2000 arbeiten Sigrun Köhler und Wiltrud Baier als Künstlergruppe/Produktionsfirma „Böller und Brot“ zusammen. Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist der künstlerische Dokumentarfilm (Buch, Regie, Kamera, Schnitt). Ihre Filme wurden mit zahlreichen Preisen und Stipendien geehrt, u.a. 2012 mit dem GRIMME PREIS. Sigrun Köhler hat in Schwäbisch Hall eine Ausbildung als Druckvorlagenherstellerin absolviert, Wiltrud Baier lernte in München das Konditoren-Handwerk.

Beide haben an der Filmakademie Baden-Württemberg studiert.

Gemeinsam realisierten sie bisher sechs Kino-Dokumentarfilme zu den Themen „Zeit“ (HOW TIME FLIES, 2000), „Geld“ (SCHOTTER WIE HEU, 2003), „Glaube“ (DER

---

GROSSE NAVIGATOR, 2007), „Macht“ (ALARM AM HAUPTBAHNHOF, 2011) und „Ruhm und Reichtum“ (WHERE'S THE BEER AND WHEN DO WE GET PAID? 2012) und „Dichtung und Wahrheit“ (WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG, 2015).

### **Stipendien**

2004 Stipendium Akademie Schloss Solitude  
2006 Stipendium Kunststiftung Baden Württemberg  
2007 Stipendium Deveron Arts, Schottland  
2011 Stipendium Cité des Arts, Paris

### **Regiearbeiten**

#### **HOW TIME FLIES, 11 min, 35 mm, 2000**

(Dokumentarfilm über Sigruns 100 jährigen Opa, der die Zeit und die Fliegen tot schlägt.)

Zahlreiche Preise u.a.:

Sehsüchte 2000 Potsdam Babelsberg, Wolfgang Joop Wunderkindpreis

Filmschau Wien, Publikumsgewinner

Würzburg 2001, 1. Kurzfilm-Preis

Kurzfilmfest Dresden 2001: 1. Preis

Jameson-Shortfilm-Award, bester deutscher Kurzfilm

Molodist Filmfest Kiew 2001, 1. Preis

Wurde u.a. gezeigt:

Auf den Filmfestspielen in Cannes im Rahmen der

„Semaine de la Critique 2002“

#### **HOW TIME FLIES - WIE ZEIT FLIEGT (Langfilm) 88 min, 35mm, 2000**

Filmfest Max Ophüls, Saarbrücken 2001

Dokumentarfilmpreis Sehsüchte 2001

#### **SCHOTTER WIE HEU, 99 min, 35 mm, 2002**

(Dokumentarfilm über die letzte Bank ohne Computer.)

Co-Produktion ZDF/ Das kleine Fernsehspiel

Gefördert von der Filmförderung Baden-Württemberg

Kinostart: August 2003 (Edition Salzgeber)

---

Dokumentarfilmpreis Würzburg 2003  
Hauptpreis Nonfiktionale, Bad Aibling 2008

**DER GROSSE NAVIGATOR, 80 min, 35mm, 2007**

(Ein schwäbischer Missionar wird nach 20 Jahren Mission in Papua Neuguinea nach Mecklenburg-Vorpommern entsandt, um „die Wilden im Osten“ zu bekehren.)

Co-Produktion ZDF/ Das kleine Fernsehspiel, gefördert von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern  
Kinostart: Dezember 2007 (GMfilms)

**MÜTTER DER KUNST, 2005, 7 min, Videoinstallation**

(Die Mütter dreier Kunststudenten machen sich Sorgen um die Zukunft Ihrer Kinder und sprechen mit dem Rektor der Kunstakademie...)  
u.a. Impact Filmfestival Utrecht 2006, Filmwinter Stuttgart 2006

**HOMEMADE ORIGINAL, Video-Installation, 8 Filme á 25 min, 2007**

(Kinder versuchen Industrieprodukte, wie „Smarties“ oder „Erdnussflips“ nachzukochen.) Deveron Arts, Schottland  
u.a. „Play it“ Stuttgart 2007, Int. Filmfestival Bologna 2008, Foodfilmfestival Amsterdam 2012, Werkleitz Festival Halle 2014

**WELCOME TO THE PAINT, Video-Mal-Serie, work in progress 2002-2013**

in Kooperation mit Arno Bojak, Berlin  
u.a. KIT, Kunsthalle Düsseldorf 2007,  
European Media Art Festival 2007

**HÄUSER. GLÄSER. HOSEN. 35 min, 2010**

(Portrait des 80 jährigen, behinderten Zeichners Helmut Widmaier) Gefördert von Stiftung Würth und Karin-Abt-Straubinger-Stiftung

**ALARM AM HAUPTBAHNHOF, 86 min, 2011**

(Persönliche Chronik der Ereignisse rund um Stuttgart 21 vom „Schwarzen Donnerstag“ bis zur Landtagswahl 2011)  
Co-Produktion SWR/ARD, gefördert von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg  
GRIMME-Preis 2012

---

**WHERE'S THE BEER AND WHEN DO WE GET PAID?, 86 min, 2012**

(Dokumentarfilm über Zappas legendären Schlagzeuger Jimmy Carl Black)  
Co-Produktion ZDF/3Sat, gefördert von der MFG  
Filmförderung Baden-Württemberg  
HOFER FILMTAGE 2012, Filmkunstfest Schwerin 2013  
Filmfest Innsbruck 2014  
Kinostart: September 2013 (Edition Kassenfeger)

**WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG, 84 min, 2015**

(Dokumentarfilm mit der Schriftstellerin Sibylle Berg)  
Co-Produktion SWR, gefördert von der MFG  
Filmförderung Baden-Württemberg  
ZÜRICH FILMFEST 2015, HOFER FILMTAGE 2015  
IFFF Köln 2016, Filmfest Bozen 2016  
Kinostart: April 2016 (Zorro Film)

**INTERVIEW – BÖLLER UND BROT**

**WIE KAM ES ZU DER IDEE, EINEN FILM ÜBER AUSNAHMETALENT SIBYLLE BERG ZU DREHEN?**

Das Telefon klingelte und Justus Pankau, Kameramann der Stuttgarter Schule und unser ehemaliger Dozent an der Filmakademie, rief an.

Er hatte noch nie bei uns angerufen. Er sagte nur: „Ihr müsst einen Film über Sibylle Berg machen.“ Wenn er 8 Jahre jünger wäre, würde er es selbst tun. (Er ist schon über 90 Jahre alt.) „Ja, klar,“ haben wir geantwortet, „auf uns wird sie gerade warten.“

Unerklärlicherweise waren die Helden unserer Filme bisher auffällig oft ältere Herren. Es war höchste Zeit, das zu ändern.

Also haben wir unser bestes französisches Briefpapier genommen und Frau Berg geschrieben. Sibylle Berg antwortete sofort, dass unser schönes Briefpapier soeben von ihrer Assistentin „hereingeschleppt“ worden sei. Und auf die Frage, ob wir einen Dokumentarfilm mit ihr machen sollten, sagte sie entschieden: „Vielleicht.“

Auch Sibylle Bergs Emails haben eine besondere Sprache und Humor. Daraus entwickelte sich eine anregende Korrespondenz und Frau Berg wurde für uns immer interessanter.



---

## **WIE ÜBERZEUGT MAN EIN SCHEUES WESEN WIE SIBYLLE BERG ZU EINEM EIGENEN DOKUMENTARFILM?**

Wie in „Das Schweigen der Lämmer“ Hannibal Lecter für jeden sachdienlichen Hinweis etwas von Agentin Sterlings Kindheitserinnerung fordert, forderte Frau Berg für jede Filmaufnahme einen erregenden Mehrwert. „Ich bin gerade in L.A. und würde gerne das berühmte Lautner-House besichtigen, bringt ihr Doku-Schlampen mich da rein?“

Der in der Goldstein-Residence wohnhafte Milliardär ließ Frau Berg und uns mit der Kamera ein, und so fing es an...

## **WIE HABEN SIE SICH AUF DEN DREH VORBEREITET?**

Frau Berg polarisiert, ihr wird entweder mit riesiger Verehrung oder mit Ablehnung begegnet. Und dazu ist sie sehr prominent, sie hat also viel mit Leuten zu tun, die über sie berichten wollen, oder sie verstehen wollen, oder sie in der Luft zerreißen wollen. Was wir auf keinen Fall wollten, war einen Sibylle-Berg-Fan-Film oder einen SibylleBerg-Experten-Film zu machen. Wir haben schnell herausgefunden, dass Frau Berg – wie wir – ziemlich neugierig ist und sich andererseits auch sehr schnell langweilt.

Also, die Frage war für uns eigentlich weniger, wie man sich vorbereitet und recherchiert, sondern wie man Frau Bergs und unsere eigene Neugier wach hält.

Wichtig bei jeder Arbeit eines guten Fotografen oder Dokumentarfilmers ist, dass der Gefilmte seine Angst und seine Eitelkeit vergessen kann. Wir arbeiten mit beobachtender Kamera, das ist für jemand wie Sibylle, die die Kontrolle über alles, was ihre Person betrifft, behalten will, eine ziemliche Herausforderung.

Aber sie hat sich drauf eingelassen, und wir denken: Wow, Respekt.

## **WIE WAR DIE ZUSAMMENARBEIT?**

Man kann sagen, mit Sibylle Berg langweilt man sich keine Minute.

## **GAB ES SKURRILE/BESONDERE/LUSTIGE SITUATIONEN, AN DIE SIE SICH ERINNERN?**

Alle lustigen Situationen sind natürlich im Film!

Aber es gab auch eine schöne Situation ohne Kamera: Sibylle holte uns vom Parkplatz ab, um uns ihren geheimen Lieblingsweg zu zeigen. Neben dem Weg sah ich Eisenkraut, es blühte zart rosa. „Guck,“ rief ich begeistert, „hier wächst Eisenkraut! Das ist eine magische Pflanze!“ Sibylle interessiert sich für alles, auch für Botanik oder Magie. Wir erzählten ihr, dass mit ein paar Blättern vom magischen Eisenkraut in der Tasche alles gelinge.

Sibylle: „Das brauche ich!“

Sie packte die ganze Pflanze mit beiden Händen und riss sie samt Wurzeln aus, um sie mit nach Hause zu nehmen.

Also, wenn Frau Berg in Kürze zum Beispiel den Nobelpreis gewinnt, dann wissen wir, woran das lag...

### **MAN KANN DIE PERSON SIBYLLE BERG MIT DER KAMERA FILMEN, DOCH WIE KANN IN FILMISCHER HINSICHT IHR WERK BZW. IHR BERUF EINGEFANGEN/GEZEIGT WERDEN?**

Sibylle Bergs Werk kann man unmöglich „einfangen“. Sie hat 10 Romane geschrieben, mindestens 20 Theaterstücke, Reiseberichte, Tausende von Kolumnen... und dann inszeniert sie auch, ihre Lesungen sind Events, also ihr Werk ist wirklich zu umfangreich für 90 min Film.

Dokumentarfilme schmücken sich gerne mit dem Versprechen der Authentizität: Kommen Sie und sehen Sie: Die wirklich wahre Sibylle Berg, den Menschen hinter der scheuen Schriftstellerin, die echte Frau Berg, die authentische Frau Berg. Aber was soll das sein, Authentizität?

Uns hat interessiert, wie Werk und Person zusammenhängen, wie ihre Alltagssprache und ihr Schreiben zusammengehören, wie sich dieser besondere Blick auf die Welt in ihrem Werk auch im alltäglichen Dasein widerspiegelt.

Wir haben uns also auf ein Jahr im Leben von Sibylle Berg konzentriert, in dem wir – und mit uns der Zuschauer – dabei sein dürfen, was Frau Sibylle in dieser Zeit so getrieben hat.

### **TEILWEISE IST DER FILM UNTERTITELT, WAS WAR DIE IDEE DAHINTER?**

Wir lieben Untertitel.

Bei all unseren bisher 6 Kino-Dokumentarfilmen nutzen wir Untertitel als Stilelement. Gerade bei einer Schriftstellerin hat es sich wirklich angeboten, gesprochene Sprache als Text zum Mitlesen zu verwenden.

### **SIE HABEN DEN FILM AUCH GESCHNITTEN. WAS WAR IHNEN DABEI BESONDERS WICHTIG UND WIE FANDEN SIE ZU DER STRUKTUR IHRES FILMES?**

Wir suchen nach Geschichten oder Themen, mit denen wir auf poetische oder hintergründige Weise etwas über die Person erzählen können.

Sibylle Berg hat 1997 im Vorwort zu ihrem ersten Roman „Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot“ zum Kauf des Buches aufgerufen, um damit „einen weiteren Stein ihres künftigen Tessiner Hauses“ mitzufinanzieren.

---

Noch immer liebt Frau Berg schöne Architektur und träumt davon, sich eine Villa in die Tessiner Berge zu bauen.

Ein anderer Erzählfaden, der sich durch den Film zieht, sind die Proben und die Uraufführung ihres preisgekrönten Theaterstücks „Es sagt mir nichts, das so genannte Draußen“.

Sibylle Bergs abenteuerliche Lebensgeschichte vom DDR-Flüchtling zur Beststellerautorin beginnt natürlich ganz am Anfang, mit der Geburt.

Es gibt viele wiederkehrende Themen, bei Sibylle Berg darf Tod und Vergänglichkeit nicht fehlen. Oder ekelige Krankheiten und Pilze, die das Gehirn fernsteuern. Besonderer Freude haben wir an Übergängen und überraschenden Wendungen. Wir nehmen den Zuschauer an die Hand und führen ihn elegant von Gedanken zu literarischem Mainstream zu Seeelefanten.

**SIBYLLE BERG IST EIN MULTITALENT. SIE BEIDE AUCH, DENN KAMERA, TON, SCHNITT, REGIE UND PRODUKTION LIEGEN GEBÜNDELT IN IHREN HÄNDEN. WARUM?**

Wenn man den altmodischen Begriff Autorenfilm verwenden mag, könnte man sagen, wir machen die absoluten Autorenfilme.

**WENN SIE FRAU BERG MIT DREI ADJEKTIVEN BESCHREIBEN MÜSSTEN, WELCHE WÄREN ES?**

Lustig, fleißig, gelenkig oder  
schön, schlau, unnahbar

**WAS DARF DAS PUBLIKUM ERWARTEN UND WARUM SOLLTE MAN SICH WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG UNBEDINGT ANSCHAUEN?**

Der Film ist nicht jedem zu empfehlen, es soll Männer geben, die vor Sibylle Berg Angst haben. Aber wenn man keine Angst hat, dann ist er ein Genuss der Sinne und des Verstandes.



© Zorro Film



© Zorro Film

---

## **SIBYLLE BERG – LEBEN UND WERK**

Sibylle Berg wurde als Tochter eines Musikprofessors und einer Bibliothekarin in Weimar geboren. Nach ihrer Flucht in die BRD 1984 studierte sie Ozeanographie an der Universität in Hamburg. 1996 siedelte sie in die Schweiz um, in ihre Lieblingsstadt Zürich. Seit 2004 ist sie verheiratet. 2012 erhielt sie die Schweizer Staatsbürgerschaft und lebte immer wieder längere Zeit in Israel.

Seither verfasste Sibylle Berg 20 Theaterstücke, 11 Romane und nebenbei Reisereportagen, und Essays für diverse Zeitschriften und Magazine. Sibylle Bergs Werke wurden in 34 Sprachen übersetzt. Sie schrieb Essays über die rote Khmer, den Bosnienkonflikt, die Slums in Bangladesch und besuchte die Goldgräber am Amazonas. Seit Januar 2011 schreibt Sibylle Berg für Spiegel Online die wöchentlich erscheinende Kolumne S.P.O.N. – Fragen Sie Frau Sibylle.

Im März 2013 feierte ihr Stück „Angst reist mit“ am Schauspiel Stuttgart Premiere, bei dem sie Co-Regie führte. Im gleichen Jahr eröffnete Berg am Berliner Festspielhaus die Reihe „Ein Tag mit...“ für das sie ein sechsstündiges Event gestaltete, das sowohl Portrait als auch Werkschau der Künstlerin beinhaltete und zu dem sie über 20 andere Künstler einlud sich an der riesen Kunst-Kollage zu beteiligen.

Die Uraufführung ihres Stückes „How to sell a Murder House“ fand im Oktober 2015 am Theater Neumarkt in Zürich statt, für das sie selbst Regie führte und mit Caroline Peters und Marcus Kiepe zusammenarbeitete.

Sie kollaborierte bereits mit diversen Künstlern, von denen einige zu Freunden wurden, u.a. mit Jonathan Pylypchuk, Dawn Mellor, Sophie Calle, Ute Mahler, Mathilde Ter Heinje, Gabriela Fridriksdottier, Phillip Boa, Sophie Hunger und Christoph Stermann und Michael Glawogger.

Bergs Lesetouren sind multimediale Events mit Video, Livemusik und diversen Akteuren. Beispielsweise arbeitete sie in diesem Zusammenhang mit Katja Riemann, Matthias Brandt, Mariy Ocher, Christian Ulmen, Jan Böhmermann und der Band Kreidler zusammen. Für die Schweizer Sängerin Sina schreibt Berg regelmäßig Songtexte. Außerdem schrieb sie den Text Speed für Phillip Boa and the Voodooclub, eine Band, die neben Rammstein oder Element of Crime auch auf ihrem Hörbuch Sex II zu hören ist. Im Herbst 2015 hielt sie die Laudation auf Karl Ove Knausgaard, der den Welt Literaturpreis verliehen bekam.

Seit Januar 2016 wirkt Berg an der Seite von Jan Böhmermann und Olli Schulz an der ZDF Talkshow „Böhmermann&Schulz“ mit.

Quelle: [www.sibylleberg.com/de/es](http://www.sibylleberg.com/de/es)

## Bibliografie (Auswahl)

- 2015 Der Tag, als meine Frau einen Mann fand (Hanser)  
 2013 Wie halte ich das nur alles aus? Fragen Sie Frau Sibylle (Hanser)  
 2012 Vielen Dank für das Leben (Hanser)  
 2009 Der Mann schläft (Hanser)  
 2008 Das war's dann wohl – Abschiedsbriefe von Männern, Hrsg. (DVA)  
 2007 Die Fahrt (KiWi Verlag)  
 2006 Habe ich dir eigentlich schon erzählt...  
 – Ein Märchen für alle (KiWi Verlag)  
 2004 Ende gut (KiWi Verlag)  
 2001 Das Unerfreuliche zuerst. Herrengeschichten (KiWi Verlag)  
 2000 Gold (Hoffmann und Campe)  
 1999 Amerika (Hoffmann und Campe)  
 1998 Sex II (Reclam)  
 1997 Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot (Reclam)

## Diskografie

- 2012 Vielen Dank für das Leben (Hörbuch Hamburg)  
 2009 Der Mann schläft (Hörbuch Hamburg)  
 2006 Und ich dachte, es sei Liebe – Abschiedsbriefe von Frauen (DAV)  
 2003 Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot (Hörverlag)  
 2000 Gold (Hoffmann und Campe)  
 1999 Sex II (Reclam)

## Theaterstücke

- 2015 Und dann kam Mirna  
 2015 How to Sell a Murder House. Ein getanztes Immobilienportfolio  
 2014 Mein ziemlich seltsamer Freund Walter  
 2014 Viel gut essen  
 2013 Und jetzt: die Welt!  
 2013 Angst reist mit.  
 2012 Die Damen warten 2010  
 Hauptsache Arbeit!  
 2010 Lasst euch überraschen! Ein Weihnachtsstück  
 2010 Missionen der Schönheit  
 2010 Nur Nachts  
 2009 Die goldenen letzten Jahre

2008	Von denen, die überleben
2007	Hab ich dir eigentlich schon erzählt... Ein Märchen für alle
2006	Wünsch dir was. Ein Musical 2004 Das wird schon. Nie mehr Lieben!
2003	Schau, da geht die Sonne unter
2002	Herr Mautz
2001	Hund, Mann, Frau
2000	Helges Leben
1999	Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot

### **Auszeichnungen**

2016	Friedrich-Luft-Preis „Und dann kam Mirna“ nominiert für den Mülheimer Dramatikerpreis
2014	Stück des Jahres der Zeitschrift Theater heute für „Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen“
2008	Wolfgang-Koeppen-Preis
2000	Marburger Literaturpreis

Verleih:  
POLYFILM  
Margaretenstraße 78  
1050 Wien  
[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)  
[polyfilm@polyfilm.at](mailto:polyfilm@polyfilm.at)  
01 581 39 00 – 20

Pressebetreuung:  
Sonja Celeghein  
[celeghein@polyfilm.at](mailto:celeghein@polyfilm.at)  
0680 55 33 593